

Herzlich Willkommen zum Resumee und Ausblick unserer Abschlusskonferenz

Umweltbildung und BNE – zielgruppengerecht und wirkungsorientiert?

im Rahmen des Vorhabens

Beteiligung und Wirkung –
Zielgruppenspezifische Methodik und Wirkungsmessung in der Umweltbildung“

Bestandteile des Projekts

Das Projekt gliedert sich in drei wesentliche Teilbereiche:

Beteiligung {i}

In einem ersten Schritt geht es um die Untersuchung, welche Themen und Methoden sich junge Menschen in der Umweltbildung wünschen.

Verknüpfung {i!}

In einem dritten übergreifenden und diskursiven Schritt werden die beiden Themenkomplexe miteinander in Beziehung gesetzt und erste Erkenntnisse in Workshops mit Erfahrungen von Praxisakteurinnen und -akteuren aus schulischen und außerschulischen Umweltbildungseinrichtungen abgeglichen und diskutiert.

Wirkung {!}

Der zweite Untersuchungsschritt bezieht sich auf die zielgruppengerechte Wirkungsmessung verschiedener Umweltbildungsangebote.

Vorgesehene Produkte bzw. Angebote:

- Politikempfehlungen in Form von Maßnahmenpapieren, Policy Papers und Infografiken
- Handlungsempfehlungen zur Wirkungsmessung von Umweltbildung
- Workshops und Fachgespräche
- Abschlusskonferenz mit Expertinnen und Experten aus UBA und BMUB, Vertreterinnen und Vertretern beteiligter Zielgruppen sowie unter Einbeziehung einer breiten Fachöffentlichkeit



Resümee zu den Herausforderungen:

- Eine reine Projektfinanzierung erschwert eine fundierte Wirkungsanalyse, denn die Wirkung fängt zumeist erst dort an, wo Projektumsetzende aufhören (müssen).
- Auch eine positiv bewertete Wirkungsanalyse führt derzeit in der Regel nicht dazu, dass Projekte verstetigt werden. Häufig bleibt es bei einer weiteren Projektfinanzierung.
- Für eine gute Wirkungsorientierung bedarf es entsprechender Analysen und eines guten Verständnisses der Bedürfnisse der Zielgruppe, die aber im Rahmen nicht finanzierter Projektanträge von projektfinanzierungsabhängigen Trägern nicht mehr geleistet werden können.
- Die immer wieder (besonders auch von staatlichen Stellen) erhobene Forderung: „Vom Projekt zur Struktur!“ muss durch entsprechende Förderbedingungen eingelöst werden und darf kein einprägsamer Wahlspruch bleiben.



Resümee zu den Herausforderungen:

- Es gibt einen zunehmenden Widerspruch zwischen den Forderungen der Fördermittelgebenden nach Beteiligung der Zielgruppen **und** dem Anspruch, Projektanträge so zu gestalten, dass ein detaillierter Projektverlauf mit konkreten Zielen für mehrere Jahre im Voraus festgelegt wird.
- Das von Herrn Dr. Nachreiner dargestellte formative Verfahren zur Nachsteuerung von Projekten benötigt eine gewisse Ergebnisoffenheit und ein flexibles Vorgehen. Administrativ führt dies aber derzeit durch Umwidmungsanträge, Umwidmungsprüfungen und durch neue Bewilligungsbescheide zu erheblichen administrativen Anforderungen und zeitlichen Aufwänden. Dies motiviert nicht zu einem flexiblen Vorgehen.
- Hier bedarf es auch auf administrativer Ebene flexibler und angemessener Verfahren.



Resümee zu den Herausforderungen:

- Eine Vernetzung zwischen Praxisakteurinnen und -akteuren aus dem BNE und Umweltbildungsbereich ist sehr erstrebenswert und bedarf allerdings einiger Voraussetzungen:
- Hierzu gehört die Bereitschaft der BNE und Umweltbildungspraktikerinnen und –praktiker sich auf die Herangehensweisen der Wissenschaft in Form von Kontrollgruppen, „Baseline Erhebungen“ und Versuchsanordnungen einzulassen. Implizites Erfahrungswissen muss hierbei auch explizit gemacht werden.
- Reallabore bieten hier die Möglichkeit, neue Forschungs- und Entwicklungsformate zu etablieren, bei denen ein gemeinsames Vorgehen im Mittelpunkt steht.



Resümee zu den Herausforderungen:

- Für eine gute Zusammenarbeit zwischen BNE Praxisakteurinnen und -akteuren bedarf es auch einer Veränderung in der „Leistungskultur“ der Universitäten und wissenschaftlichen Einrichtungen.
- Die Bewertung der Leistung bzw. die wissenschaftliche Reputation eines WissenschaftlerIn oder eines Wissenschaftlers erfolgt meist durch Vorträge auf renommierten wissenschaftlichen Konferenzen oder Veröffentlichungen in „Peer-Reviewed-Journals“.
- Eine praxisnahe Aufarbeitung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Handbüchern oder Guidelines wird im traditionellen Wissenschaftsbetrieb häufig für eine wissenschaftliche Leistung als unzureichend wahrgenommen.



B&W Abschlusskonferenz

Ergebnisse des AP 1



UfU
Unabhängiges Institut
für Umweltfragen



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Ausblick:

- Für eine gute Wirkungsorientierung von Projekten müssen ausreichende (Zeit- und Finanz-) Ressourcen eingeplant und im Rahmen von Ausschreibungen von den mittelgebenden Institutionen (z. B. durch die Förderung von Konzeptionsphasen) zur Verfügung gestellt werden.
- Es bedarf – neben einer Projektfinanzierung für neue und innovative Projektvorhaben – einer verstetigten Finanzierung für hinsichtlich ihrer Wirkung positiv evaluierter Umweltbildungs- bzw. BNE-Projekte.
- Die Einrichtung eines digitalen Vernetzungsportals bzw. einer Datenbank für Akteurinnen und Akteure aus BNE Wissenschaft und Praxis könnte die Möglichkeit einer Kooperation zwischen diesen Gruppen eröffnen. Ein solches Portal würde die Planung und Umsetzung von transdisziplinärer Wirkungsforschung mit einem hohen Anwendungsbezug deutlich erleichtern.



B&W Abschlusskonferenz

Ergebnisse des AP 1



UfU
Unabhängiges Institut
für Umweltfragen



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Ausblick:

Eine institutionelle Verankerung von BNE Aktivitäten in Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen Partnerorganisationen könnte – z. B. analog zu den „Girls Days“ – in Form eines BNE Tages durchgeführt werden,

Für die Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen bedarf es auch Hilfestellungen bei der organisationalen Durchführung (z. B. bzgl. des Transports der Kinder und Jugendlichen zwischen den Lernorten, bei der Gestaltung eines flexiblen Stundenplans und der Kommunikation)

„Alles in allem wird deutlich, dass die Zukunft große Chancen bereithält - sie enthält aber auch Fallstricke. Der Trick ist, den Fallstricken aus dem Weg zu gehen, die Chancen zu ergreifen und bis sechs Uhr wieder zu Hause zu sein“ (Woody Allen).